

07. März 2006

CeBIT 2006

Herausgeputzt

Unterhaltungselektronik im Aufwind

Herausgeputzt und mit attraktiver Mitgift versehen präsentiert sich die Consumer Electronics im Vorfeld der diesjährigen CeBIT. Als einzige Branche bietet sie seit geraumer Zeit schon stabile Zuwachsraten und ist deshalb eine äußerst attraktive "Braut", um die nicht nur die Veranstalter von CeBIT und Funkausstellung (IFA) heftig werben.

Vieles über Innovationen, die Triebkraft dieser positiven Entwicklung und über den weiteren Weg in der Unterhaltungselektronik erfuhr man schon vor der CeBIT beim Besuch des 15. Symposiums der Deutschen TV-Plattform Mitte Februar in Berlin (www.tv-plattform.de).

Wachstumsmotor Digitalisierung

Klar ist: Der augenblickliche Auftrieb ist eine Folge der in den zurückliegenden Jahren breitflächig eingeführten Digitalisierung! Ob Fernsehen über Satellit, Kabel oder jüngst auch die Terrestrik, ob Videorecording, DVD, CD und/oder MP3 – alles funktioniert mittlerweile digital und bietet damit mehr Attraktivität für den Nutzer, wie z.B. bessere Qualität, mehr Programme und neue Inhalte. Und die Digitaltechnik öffnet auch die Tür für weitere Innovationen bis hin zur Konvergenz der klassischen Unterhaltungsmedien mit der Mobilkommunikation und dem Internet.

Großbildschirme und HDTV

Auslöser des Marktaufschwungs waren bereits im vergangenen Jahr die neuen Großbildschirme, die durch die rasante Entwicklung neuer Display-Technologien den Markt quasi im Sturm umgekrempt haben. "Wertmäßig haben die Verkäufe der großen Flachbildschirme bereits im vergangenen Jahr die herkömmlichen Fernsehgeräte übertroffen, weiß Jürgen Sewczyk, Vorsitzender der TV-Plattform, zu berichten, und ergänzt: "Seitdem wächst dieses Marktsegment kontinuierlich weiter, wobei mittlerweile schon fast alle Modelle über 26 Zoll "HDready" sind".

... weiter / 2

Und die Entwicklung geht unaufhaltsam weiter. Premiere und ProSiebenSat.1 sind mittlerweile mit HDTV auf Sendung. In diesen Markt, und auch der Verkaufsstart der beiden Disk-Varianten – Blu-ray und HD-DVD – steht kurz bevor.

Schließlich: Für die Verbraucher gibt es Hilfestellung in diesem technisch doch recht anspruchsvollen Markt: die Logos der EICTA. Das "**HDready**"- und das "**HD-TV**"-Logo sehen nicht zufällig sehr ähnlich aus. Dazu Dr. Dietrich Westerkamp, Leiter der Arbeitsgruppe "HDTV und Bildqualitätsverbesserung" der TV-Plattform: "Diese Ähnlichkeit soll dem Verbraucher ohne lange technische Erklärung signalisieren, daß **HDready** und **HD TV** zusammengehören – und auch einwandfrei zusammen funktionieren."

Internet-Fernsehen (IPTV)

Noch etwas weiter in der Zukunft liegt eine andere Innovation, das Internet-Fernsehen (IPTV = Internet Protocol TV). Vor kurzem noch als PCTV mit ruckeligen Bildern im kleinen Fensterchen auf dem PC-Monitor nicht Ernst genommen, hat IPTV jetzt alle Voraussetzungen für echtes Qualitätsfernsehen.

Prof. Ulrich Reimers, Leiter des Technical Module des DVB-Projektes und Vorstandsmitglied der TV-Plattform, erklärt warum: "Neue Methoden der Videocodierung (z.B. H.264/AVC) ermöglichen SDTV-Qualität (Standard Definition TV) bei Datenraten um die 2 MBit/s. Außerdem können mit ADSL2 im Downstream 16 MBit/s übertragen werden, bei ADSL2+ und VDSL (Very Highbitrate Subscriber Line) sogar noch höhere Werte bis 52 MBit/s."

Wo aber gibt es Bedarf für derart hohe Datenraten – wenn nicht für Video? Verständlich, daß jetzt auch Telekom-Anbieter via IPTV in das Fernsehgeschäft drängen. In einigen Nachbarländern sowie in den USA ist IPTV heute bereits in Betrieb. Auch in Deutschland steht die Technik prinzipiell bereit; vor einem breit angelegten Start allerdings müssen dringend noch die medienpolitischen Rahmenbedingungen geklärt bzw. geschaffen werden, mahnte Dr. Hans Hege, Direktor der Medienanstalt Berlin-Brandenburg.

Die zu erwartende Offensive der "Telefonisten" tangiert naturgemäß in erster Linie die etablierten Kabelnetzbetreiber. Diese jedoch geben sich derzeit noch gelassen und verweisen auf ihre Vorteile: 20 Millionen angeschlossene Haushalte, ein attraktives Programmangebot und akzeptierte Preise.

Fernsehen unterwegs oder: "Handy TV"

Bei der CeBIT auf vielen Ständen im Mittelpunkt: Das mobile Fernsehen auf dem Smartphone oder auf PDAs. Hier vollzieht sich erstmals in der Praxis, was viele Experten seit Jahren diskutieren: Die "Konvergenz" von Rundfunk (Fernsehen) und Mobilkommunikation.

Die Technik ist bereit. Derzeit werden drei Systeme propagiert: DVB-H, DMB und MediaFlo. DVB-H wird, so Dr. Helmut Stein, Leiter der Arbeitsgruppe "M3 - MultiMedia Mobil" der TV-Plattform, zur Zeit in über 20 Ländern erprobt, die anderen in jeweils zwei. Erste Geräte sind entwickelt und teilweise auch schon im Handel verfügbar.

In Deutschland ist eine Vielzahl von Projekten in Vorbereitung, die zumeist im zeitlichen Umfeld der Fußball WM starten sollen. Bei einigen davon, so z.B. dem Projekt Norddeutschland, ist im Anschluß der Einstieg in den Regelbetrieb geplant.

In der Praxis allerdings gestaltet sich der Prozeß der Konvergenz dann doch nicht ganz so einfach, wie Stein aus Erfahrung zu berichten weiß: "Zu unterschiedlich sind die Welten der Akteure, die hier aufeinandertreffen, wobei erst einmal Jeder den Anderen verstehen lernen muss." Insbesondere bei der Frage nach den Inhalten (-welche? -woher?) und der Suche nach den richtigen Geschäftsmodellen (-free oder pay?), der Bezahlung und den Abrechnungsmodi (-wer bezahlt? -wofür? -an wen? -wer rechnet ab? -mit wem?) gehen die Vorstellungen derzeit noch auseinander.

Industrie, Rundfunkanstalten und Mobilfunkbetreiber müssen also noch viele Fragen klären, bevor dieser Markt wirklich "zum Laufen kommt." Genau dafür gibt es in Deutschland die Erprobungsgebiete für DVBH und DMB, wo alle Marktpartner die neuen Technologien und Geschäftsmodelle testen können. Vielleicht aber wird uns ja auch die CeBIT überraschen und die eine oder andere Antwort auf die vielen noch offenen Fragen bereit halten.

Sie finden diese Presseinformation auch im Internet unter: <http://www.tv-plattform.de/presse>
Dort finden Sie auch Fotos der zitierten Personen sowie die genannten HD-Logos.

Weitere Informationen:

Deutsche TV-Plattform
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Michael Thiele
Clausewitzstraße 6
10629 Berlin

Tel: 030 / 88 67 96 94
Fax: 030 / 88 67 96 93
mobil: 0171 / 47.49.406
eMail: info @ tv-plattform.de